

Matheus Müller,
Elville.

Asbach, „Uralt“ alter deutscher.
Cognac

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Bezugspreis
(einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr mit Mk. 9.—
„ „ Vierteljahr „ 3.—
„ „ einen Monat „ 1.00

durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr 3.60
Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung
Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage
(für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für „das Bade-Blatt“:

Die 5mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 3mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 30 Pfg. Die
3mal gesp. Reklamazeile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—, Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.

Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.

Anzeigen-Akademie:

bei der Geschäftsleitung, sowie
bei den verschiedenen Anzeigen-
Expeditionen. — Anzeigen müssen bis
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-
leitung eingeleitet werden.

Für Aufnahme an bestimmt vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
währ übernommen.

Nr. 18.

Donnerstag, 18. Januar 1917.

51. Jahrgang.

Gesellschaft und Kurleben.

Der Fremdenverkehr

hat sich im Jahre 1916, wie wir bereits kürzlich
mitteilten, gegen das Jahr 1915 ganz wesentlich
verbessert, es wurden an der Hand der im „Bade-
blatt“ veröffentlichten amtlichen Listen

insgesamt 8628 Fremde mehr

gezählt.
Diese für unsern Kurbetrieb erfreuliche Erscheinung
rührt besonders aus der Zunahme des Verkehrs in der
ersten Hälfte des Jahres 1916 her. Es wurden gezählt
im Januar 1916 insgesamt 8962 Kurfremde gegen 7357
im Jahre 1915, im Februar 6111 (1915: 4648), im März
7777 (6505), April 13 690 (10 326), Mai 11 932 (10 709),
Juni 9146 (6722), Juli 7583 (6918).

Hier sind nach der heutigen Fremdenliste zum Kur-
gebrauch u. a. eingetroffen: Baronin von Gen-
ningen-Hornberg aus Baden-Baden im Sana-
torium Dietenmühle. — Kreischel von Bismarck
aus Mecheln in der Quisisana — Graf zu Rantzau
aus Brüssel ebenda.

Aus dem Kurhaus.

Zykluskonzert.

Die vorzügliche Kammersängerin Fräulein Ger-
trude Foerster (Sopran) ist bekanntlich zur solisti-
schen Mitwirkung für das neunte Zykluskonzert der
Kurverwaltung, das morgen Freitag abends 7 1/2 Uhr
im grossen Saale des Kurhauses stattfindet, gewonnen
worden. Die Künstlerin wird die Arie der Rezia:
„Ozean, du Ungeheuer“ aus der Oper „Oberon“ von
C. M. v. Weber und Lieder mit Klavierbegleitung: „Ich
ging mit Lust in einen grünen Wald“ von Gustav
Mahler, „Wiegenlied“ und „Kling“ von Richard Strauss
und „Verrat“ von Hans Pfitzner zum Vortrage bringen.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Konzert im Verein der Künstler und Kunstfreunde.
Im siebenten Konzert des Vereins der Künstler und
Kunstfreunde hörte man den bekannten Cellovirtuosen
Professor Paul Grümmer aus Wien, der diesmal
nur Kompositionen der vorklassischen Periode spielte.

Zuerst die Sonate für Viola da Gamba und Klavier in
D-dur von Bach, ein Werk von tiefem Stimmungsgehalt,
das besonders in den im lapidaren Stil gehaltenen lang-
samen Sätzen unvergängliche Werte aufweist. Der
Künstler meisterte die sechssaitige Kniegeige in hervor-
ragender Weise. Der zarte, näselnde Ton des Instru-
mentes entbehrt nicht eines gewissen Reizes, und die
durch die Quartens Stimmung bedingte flüssige Technik
vermag ganz eigenartige Klangwirkungen hervorzu-
bringen, die allerdings weniger in einem grossen Saale
als vielmehr im Rahmen häuslicher Kammermusik voll
zur Geltung kommen können. Ein später gebotenes
Quartett für Gambe, Violine, Viola und Cello von Carl
Stamitz, einem Sohn des genialen Schöpfers des
modernen Stils der Instrumentalmusik Johann Stamitz,
interessierte mehr, als es durch seine wenig entwickelte
Formgebung und durch die für unsere heutigen Ver-
hältnisse nicht so richtig tiefgehende Erfindung ästheti-
schen Eindruck bot. Erlesenen Genuss bereitete Herr
Grümmer den Zuhörern durch seine Darbietungen auf
dem Cello. Die Es-dur-Sonate für Cello allein von
Bach spielte er mit grosser, schlackenfreier Tongebung,
reicher Schattierung und seelenvollem, breitem Aus-
druck. Als ein ausserordentlich wirkungsvolles und
wertvolles Werk erwies sich dann noch das Konzert
für Cello mit Begleitung von Streichquartett, zwei Hör-
nern und Continuo von Tartini, dem Gründer der
Paduaner Schule. Wie auch die Werke für Violine des-
selben Meisters zeichnet sich dieses Opus durch archi-
tektonische Klarheit und Durchsichtigkeit des Satzes
und seine hohe musikalische und poetische Inspiration
aus. Die Allegros haben scharf gefasste Themen, sind
aus einem Guss, zugvoll und feurig. Der Schwerpunkt
des Werkes liegt aber unstreitig in dem wundervollen
zweiten Adagio, das, von rührend-ergreifender Art und
wunderbar-seliger Klarheit ist. Auch hier war der
Künstler der berufene Interpret, der alle Schönheiten
des Werkes in nachschaffender Weise zu vermitteln ver-
stand. Am Klavier waltete Herr Professor Mann-
staedt in feinfühler, anschmiegsamer Weise seines
Amtes. Auch die Herren Lindner (1. Violine),
Peters (2. Violine), Weimer (Bratsche), Back-
haus (Cello), Wewerka (Horn) und Günther
(Horn) machten sich in der Begleitung um das Gelingen
des Abends verdient. Die Zuhörer liessen es an reich
bemessenem Beifall nicht fehlen.

— Die bulgarische Holopernsängerin Anna Todoroff
vom Königlichen Theater in Sofia, die zurzeit in Berlin
gastiert, ist von der Intendantur für ein einmaliges Gast-
spiel verpflichtet worden, bei welcher Gelegenheit die
Künstlerin hier als „Amneris“ in Verdis Oper „Aida“
am Mittwoch, den 31. Januar, auftreten wird; es dürfte
allgemein interessieren, dass die Sängerin ihre Gast-
partie in bulgarischer Sprache singen wird. Das Gast-
spiel findet im Abonnement D statt. Der Vorverkauf
für dieses Gastspiel beginnt Sonntag, den 21. Januar.

— Königliche Schauspiele. Ibsens im Jahre 1896 ent-
standenes, vorletztes Bühnenwerk „John Gabriel Bork-
man“, das seit dem Jahre 1909 hier nicht mehr gegeben
wurde, ist wieder in den Spielplan aufgenommen
worden und gelangt morgen Freitag in der bekannten
Inszenierung zur Aufführung. Die Titelrolle spielt Herr
Everth, in den übrigen Rollen sind die Damen Hummel
(Ella Rentheim), Eichelsheim (Gunhild), Gebühr (Fanny
Wilden), Reimers (Frieda), Sylani (Stubenmädchen) und
die Herren Tester (Erhard), Legal (Foldal) beschäftigt.
(Abonnement C, Anfang 7 Uhr.)

— Vortrag in der Kolonialgesellschaft. Der heute
Donnerstag vor der hiesigen Abteilung der Deutschen
Kolonialgesellschaft abends 8 Uhr in der höheren
Töchterschule am Markt stattfindende Vortrag über:
„Mit dem U-Boot an den Feind“ verspricht bei
dem grossen Interesse für das Thema zur jetzigen Zeit
hörens- und sehenswert zu werden. Er ist schon in
Berlin, Hamburg, Kassel und Wien mit grossem Erfolge
gehalten worden. Auch Nichtmitglieder haben Zutritt.

— „Das Mirakel“ im Thalia-Theater wird nur noch bis
morgen Freitag vorgeführt, eine Verlängerung ist dies-
mal nicht möglich. Die bisherigen Vorstellungen haben
einen künstlerischen Erfolg zu verzeichnen, wie er selten
im Lichtspielhaus erzielt wird. Inhaltlich ist ja auch
das „Mirakel“ das Wunder aller Wunder, die Reinhardt-
sche Inszenierung und Ausstattung ist meisterhaft, die
Humperdincksche Musik stimmungsvoll und der Solo-
gesang und die Frauenchöre passen sich weisevoll den
Vorführungen an. Täglich finden drei Vorstellungen
(4, 6 und 8 Uhr nachmittags) statt. Die Jugend hat
nachmittags Zutritt.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.
Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse)
vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

Modelle
Jackenkleider / Mäntel / Pelze / Hüte

J. BACHARACH

HOFLIEFERANT
Webergasse 4 Webergasse 4

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, den 18. Januar 1917.

20. Vorstellung.

22. Vorstellung Abonnement D.

Die Schneider von Schöna.

Komische Oper in drei Akten von

Jan Brandts-Buys. Text von Bruno

Warden und J. M. Wellemsky.

Anfang 7 Uhr.

Wir bitten unsere verehr.

Leser, bei Bestellungen oder sonstigen

Anknüpfungen, welche auf Grund

hier abgedruckter Anzeigen erfolgen,

sich stets auf das „Badeblatt“ zu

berufen.

Residenz-Theater.

Donnerstag, den 18. Januar 1917.

Abends 7 Uhr.

Dutzend- u. Fünfzigenkarten gültig

Neubelt!

Zum 9. Male:

Die Warschauer Zitadelle.

Schauspiel in 5 Akten von

Gabryela Zapolska.

Autorisierte Uebersetzung von Julius

Szalit. Für die deutsche Bühne

bearbeitet von Bernhard Scharlitt

und John Götto.

Spielleitung: Dr. Herman Rauch.

Nach dem 2. Akte findet die grössere

Pause statt.

Anfang 7 Uhr. Ende 1/2 10 Uhr.

Stadtheater Mainz

Leitung: Hans Isenb. Fernruf Nr. 268.

Fernruf der Kasse Nr. 2817.

Donnerstag, den 18. Januar 1917.

54. Vorstellung im Abonnement.

Abonnementskarten Nr. 54.

Gerautes Abonnement.

Abends 7 Uhr.

Polenblut.

Operette in 3 Bildern von Leo Stein.

Musik von Oskar Nedbal.

Kassenöffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Ende 10 Uhr.

Mittlere Preise.

Dutzendkarten haben Gültigkeit.

Gutmann

S. GUTTMANN

DAS GROSSE SPEZIALHAUS FÜR DAMEN-KONFEKTION U. KLEIDERSTOFFE

Wiesbaden
Langgasse 3

Nachmittags-Konzert.

4 Uhr.

Städtisches Kurorchester.Leitung: Herr Hermann Jmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

1. Ouverture zu „Leichte Kavallerie“ F. v. Suppé
2. Duett aus der Oper „Der Troubadour“ G. Verdi
3. Bunter Falter, Caprice O. Köhler
4. Frühlingskinder, Walzer E. Waldteufel
5. Ouverture zu „Die Ruinen von Athen“ L. v. Beethoven

6. Ein Abend in Toledo, Serenade und Tanz M. Schmeling
7. Potpourri aus der Operette „Die Fledermaus“ Joh. Strauss
8. Unter dem Siegesbanner, Marsch F. v. Blon

Abend-Konzert.

8 Uhr.

34. Abonnements-Konzert

Städtisches Kurorchester.Leitung: Herr Hermann Jmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

1. Fest-Ouverture in A-dur A. Klughard
2. Air J. S. Bach
3. Carmen-Suite Nr. 2 G. Bizet
4. Ballszene J. Mayseider
5. Valse caprice A. Rubinstein
6. Ouverture zu „Ruy Blas“ F. Mendelssohn
7. II. ungarische Rhapsodie F. Liszt

Jackenkleider, Mäntel
Besuchskleider
Eigene Mass-Schneiderei

J. Hertz
Langgasse 20

Moderne Kleiderstoffe
Seidenstoffe
Blusen, Unterröcke

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 16. Januar 1917.

Andras, Hr. Winkel	Augenheilstalt	Hoffmann, Fr. Valdivia	Privathotel Anshler	Hust. Hr. Gutsbes., Ridesheim	Wiesbadener Hof
Bab, Hr. Klm., Charlottenburg	Grüner Wald	Holz, Hr. Dr. jur., Köln	Wiesbadener Hof	Sabatini, Hr. Klm., Berlin	Europäischer Hof
Barandon, Hr. Klm., München	Sonnenberger Str. 21	Jacobi, Hr. Klm., Leipzig	Europäischer Hof	Sauerborn, Kind, Königshofen	Metropole u. Monopol
Bauer, Hr. Kfm., München	Grüner Wald	Jansen, Fr. Dr., Apenrade	Metropole u. Monopol	Schaefer, Hr. Leutnant, Fulda	Pension Fodtuna
Beckmann, Hr. Reg.-Baumeister	Hotel Cordan	Jeck, Hr. Oberst, Münster	Gasthof Krug	Schäfer, Hr. Forst	Gasthof Krug
Berger, Hr. Rittmeister m. Fr., Weilburg	Vier Jahreszeiten	Jenne, Hr. Kfm., Mülheim (Ruhr)	Wiesbadener Hof	Scheide, Hr. Berlin	Schierach, Hr. Kfm., Düsseldorf
Bernhardt, Hr., Erbenheim	Erbsprinz	Juhl, Hr. Kfm., Köln	Pension Scharre	Schlicke, Fr. Oberleutnant	Schmidt, Hr.
Bernhardt, Hr. Schriftsteller, Hamburg	Nassauer Hof	Junghans, Hr. Fabr., Johannisberg	Geldener Brunnen	Schmidt, Hr. Generalarzt Dr., Brüssel	Schutz, Hr. Leutnant, Bromberg
Briefs, Hr., Schloss Trois-Fontaines	Pension Leitz	Kade, Fr. Major, Blankenburg i. Th.	Zur Stadt Biebrich	Sempfl, Hr., Leipzig	Sergler, Hr. Fabr., Dresden
Briesen, Hr., Schöndahl	Europäischer Hof	Kappel, Hr. Bürgermeister, Westerbürg	Taunus-Hotel	Sondheimer, Fr., Frankfurt	Sondheimer, Fr. Stud. chem., Mainz
v. Brockhausen, Hr. Major, Kreuznach	Hotel Riviera	Keller, Hr. Kfm., Hamburg	Zur Stadt Biebrich	Sporket, Hr. Fabr., Burg b. Magdeburg	Stärke, Hr. Dir. m. Fam., Essen
Doehamps, Hr. Rechtsanwalt Dr., Aachen	Palast-Hotel	Klein, Fr., Frankfurt	Villa Rupperecht	Steiglehner, Fr. Hauptm. m. Kind, Strassburg	Steinberg, Hr. Fabr. m. Fr., Wiltzburg
Dirgut, Hr. Rent., Nieder-Ingelheim	Schwarzer Bock	Kubak, Hr. Kfm. m. Fr., Hamburg	Zum Falken	Stimmel, Hr., Erbenheim	Stibbe, Fr., Elberfeld
Ditges, Hr. Gutsbes., Betgenhausen	Metropole u. Monopol	Kurz, Hr., Griesheim	Haus Wenden	Stöck, Hr. Reg.-u. Bauat, Düsseldorf	Stöck, Hr. Fabr., München
Dodt, Fr., Bochum	Privathotel Anshler	v. Laer, Fr. Major, Frankfurt	Grüner Wald	Strahl, Fr.	Strauss, Hr. Kfm., Gollheim
Dräger, Fr., Lichterfelde	Goldener Brunnen	Landau, Hr. Kfm., Köln	Hotel Central	Thannhauser, Fr., Wien	Theis, Hr. Hofopernsänger, Köln
Elsen, Hr. Kreissekr., Westerbürg	Hessischer Hof	Lange, Hr. Apotheker, Bad Ems	Hotel Central	Theising, Hr. Ing. m. Fr., Kemberg	Thieme, Fr., Charlottenburg
Esch, Fr. Rent., Pithern	Fremdenheim Pflug	von Loesch, Fr., Gabel b. Tschirnan	Hotel Central	Thierrig, Fr. Oberst, Hannover	Thierrig, Hr., Düsseldorf
Fackelbein, Fr., Bebrun	Kapellenstrasse 83	Löwenthal, Hr. Kfm., Frankfurt	Hotel Central	Thierrig, Hr., Düsseldorf	Vollmer, Hr. Kfm., Nürnberg
Falk, Fr., Neuwied	Nassauer Hof	v. Loreh, Fr. Major, Weimar	Hotel Central	Vorberg, Hr. Oberleutnant, Küstrin	Warmuth, Hr. Kfm., Berlin
Fernow, Fr. Prof. Dr., Hamburg	Nassauer Hof	Lutz, Fr., Ernsthausen	Hotel Central	Wegscheider, Fr.	Weimbach, Hr. Kfm., Limburg
Frank, Fr. Rent., Trier	Hansa-Hotel	Luckhaus, Hr. Rittmeister	Hotel Central	Weiner, Hr. Kfm. m. Fr., Strassburg	Wend, Hr. Ing. Dr., Essen
Freudenberg, Hr., Siedel	Privathotel Anshler	Lyon, Fr., Saarbrücken	Hotel Central	Weth, Hr. Kfm., Köln	Wetzell, Hr. Leutnant Dr.
Friderberg, Hr. Insp.	Nassauer Hof	Markus, Hr. m. Fr., Mülheim (Ruhr)	Hotel Central	Weyer, Hr. Kfm. m. Fr., Hansa-Hotel	Wingeroth, Hr. Fabrikdr., Köln
Fuchslocher, Fr., Deorno	Zur Sonne	Meier, Hr. Leutnant, Hannover	Hotel Central	Wink, Fr., Mombach	Woldert, Hr. m. Fr., Bad Elster
Fuhrmann, Hr. Kfm. m. Fr., Altom-Othmarschen	Christl. Hospiz II	Merk, Hr., Schlachtensee	Hotel Central	Zapf, Hr., Köln	Zimmermann, Fr. Rent. m. Pflgerin, Berlin
Geist, Hr., Langenschwalbach	Christl. Hospiz II	Metzler, Fr., Beckenau	Hotel Central		
Gelber, Fr., Elsenfeld	Haus Wenden	Meurer, Fr., Baden-Baden	Hotel Central		
Gelber, Hr., Wattenscheid	Hohenzollern	Müller, Hr. Kfm., Auerbach	Hotel Central		
Giese, Fr. Oberstl.	Hotel Cordan	Nordan, Hr., Wilna	Hotel Central		
Gnother, Fr. Hauptmann, Hirschberg	Residenz-Hotel	Offermann, Hr. Kfm., M.-Gladbach	Hotel Central		
Goldberg, Hr. Cand. med., München	Grüner Wald	Oppenheimer, Hr. Kfm., Frank.-Krambach	Hotel Central		
Gottschalk, Hr. Fabr., Köln	Hotel Central	Papue, Fr. Staatsanwalt m. Tochter, Baden-Baden	Hotel Central		
Graf, Hr. Kfm., Münster i. W.	Hotel Central	Piuner, Fr., Frankfurt	Hotel Central		
Gräfe, Hr. Kfm. m. Fr., Darmstadt	Hotel Central	Pöppelmann, Hr. Fabrikdr. m. Fr., Dillingen (Saar)	Hotel Central		
Grubmann, Hr. m. Fr., Mainz	Hotel Berg	Rallensmann, Hr. Hauptm.	Hotel Central		
Grunner, Hr. Prof., Wien	Nassauer Hof	Graf zu Rantzau, Hr. Oberleutnant, Brüssel	Hotel Central		
Guttmann, Fr., Düsseldorf	Hotel Nizza	Rasch, Hr., Leipzig	Hotel Central		
Häge, Hr. Kfm., Niederlahnstein	Gasthof Krug	Renner, Hr., Oberleutnant, Schaerding	Hotel Central		
Hammer, Hr. Kfm., Bamberg	Union	Richelot, Hr. Generalarzt Dr., Kiel	Hotel Central		
Heintz, Hr. Prokurist, Kneutinger Hütte	Taunus-Hotel	Rolschoven, Hr. Fabrikdr., Riga	Hotel Central		
Henrichsen, Hr. Kfm. m. Fr., Bamberg	Nassauer Hof	Ruby, Hr. Fabrikdr., Mellrichstadt	Hotel Central		
Hess, Hr. Stadtrat a. D., Gießen	Hotel Central		Hotel Central		
Hoffmann, Fr., Weichelsburg	Rose		Hotel Central		

HOTEL QUISISANA am Kurhaus. — Fremdenliste vom 11. Januar 1917.

Seine Exzellenz Generaloberst und Generalgouverneur in Belgien Frhr. v. Bissing mit Bedienung. Ihre Exzellenz Freiin v. Bissing mit Bedienung. Baroness v. Bissing mit Bedienung. Herr Hockmeyer, Herr Suernmond u. Frau, Leut. Wolf-Malm. Fr. Stackmann u. Begl. Dr. Bruns. Frau v. Weigel u. Begl. Herr Ney m. Frau u. Fr. Meyer. Stabsarzt Dr. Rosenstein. Fam. u. Kinderfräulein. Frau u. Fr. Lange. Herr Lauf u. Frau. Konsul Jacob. Frau Oberleut. Smiths. Herr Daniels. Oberleut. Zahn u. Bed. Frau v. Zitzewitz geb. v. Gottlieb. Frau v. Schmidt, geb. v. Kutschenbach. Rittm. v. Schellha u. Frau. Major Eberhard. Hauptmann Freiherr Marschall v. Bieberstein. Major v. Willich. Leut. v. Loewenfeld. Leut. O. K. berg. Freiherr v. Beust. Major Todoroff. Hauptm. Dörken m. Frau u. Tochter. Frau S. Hermann. Herr Bankvorstand Schmied. Herr Hockmeyer. Frau H. Melcher. Frau Dr. Bruns. Herr Geheimrath Kommerzienrat M. Levy u. Frau. Herr Major Hoffmann u. Frau. Fr. Lange. Herr Dr. W. Schweitzer. Fr. Bresser. Herr Fabrikbes. v. Brant u. Frau. Herr C. Terf. Herr Hauptm. Eichholtz u. Frau. Frau E. Alschner u. Fr. Tochter. Herr Fabrikbes. Blumenthal. Herr Hauptm. Ritter v. Voigtländer. Herr J. Roedgen u. Frau. Herr E. Schadt m. Fr. Herr Hauptm. Scholtz u. Frau. Fr. E. Kauff. Herr Oberst von Rege. Fräulein von Bockum-Doll. Ihre Durchlaucht Prinzessin zu Solms-Braunfels mit Bed. Herr Hauptmann E. Fiedler. Fr. E. Kauff. Fr. Frank. Herr Oberleutn. Landfried. Herr Kapitänleutn. Frhr. v. Seckendorf-Gudent. Herr Leutn. Fissmer. Frau Kriegsrath Dr. Hauff u. Fr. Tochter. Frau Berta Hedem. Frau Emma Telbick u. Fr. Tochter. Fr. Marie Wechsel. Herr Oberleutn. d. R. Assessor im Auswärtigen Amt W. Stephany.

Taunus-Wein- u. Likör-Stube

Rheinstrasse 19.

Vornehmste Aufenthaltsräume.

Sämtliche Delikatessen der Jahreszeit. — Weine erster Firmen.

Künstler-Konzerte.**Monopol-Lichtspiele**

Wilhelmstr. 8.
Künstler-Woche.
Januar: Heute von 3—10 Uhr.
(Letzte Vorstellung 8 Uhr Beginn).
Neueste Kriegsberichte.
HENNY PORTEN
die hervorrag. Künstlerin in dem Drama
Das wandernde Licht.
Ein Filmroman (nach Wildenbruch)
in 4 Akten.
(Aus der neuen Serie 1916/17.)
In einer weiteren Hauptrolle:
Bruno Decarli
Das herrliche Thüringer Land.
Hervorragender Naturfilm.
Viggo Trenmann u. Wanda Larsen
in ihrem besten Lustspiel
(Neue Serie 1916/17.)
„Ehemann auf Urlaub.“
Glänzend. Lustspielschlag in 3 Akten.

Thalia-Theater

Vornehmste u. grösstes Lichtspielhaus.
Kirchgasse 72. Teleph. 6137
Montag, 15. bis einschl. Freitag 19. Jan.
Täglich 3 Vorstellungen.
Nachmittags 4, 6 u. 8 Uhr
Professor Max Reinhardt's
Meisterschöpfung
Das Mirakel.
Altdeutsches Mysterium in 4 Teilen.
Musik von E. Humperdinck.
Verstärktes Orchester. Frauen-
chöre. Sologesang und Rezitationen
Auf die gewöhnlichen Eintritts-
preise wird ein Platz-Zuschlag von
25 Pfg. erhoben. Auch die Jugend
hat nachmittags Zutritt.
Vorverkauf: Täglich 11—1 Uhr
an der Theaterkasse, Kirchgasse 72.

Kinephon-Theater

1045
KT
Tannusstr. 1
Vornehme Lichtspiele.
16.—19. Januar 1917.
Erst-Aufführung
der überall mit stürmischem Beifall
aufgenommenen Operette
Die Landstreichler.
Wiener Posse in 4 Akten.
Des ausserordentlich starken Erfolges
wegen für einige Tage verlängert.
Fern Andra
in ihrem neuesten Meisterwerk
**Wenn Menschen reif zur
Liebe werden.**
Schauspiel aus dem Leben
in 4 Akten.



Wer Brotgetreide verfüttert, versündigt sich
am Vaterland und macht sich strafbar!

Die Beilage zum „Badeblatt“

Gesellschaft, Mode, Kunst

in Wiesbaden

erfährt in der Monatsschrift „Textile Kunst und Industrie“ folgende Besprechung:

Unter diesem Titel erscheint jetzt eine Beilage zum „Wiesbadener Badeblatt“, die textlich und bildlich sehr reich ausgestattet ist. In Nr. 2 dieser Beilage befindet sich u. a. ein sehr interessanter Artikel „Einiges über die Mode und über die Pflicht des Weibes sich gefällig zu machen“ von Prof. Hans Christiansen, Wiesbaden.

Matheus Müller,
Elville.

Asbach, Ulralf

alter deutscher
Cognac

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Bezugspreis
(einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr mit Mk. 9.—
" Vierteljahr " 3.—
" einen Monat " 1.80
durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr 3.60
Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.
Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung
Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage
(für die Stadtansgabe)

„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für
das Bade-Blatt:

Die 5mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 3mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die
3mal gesp. Reklamezeile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.

Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.

Anzeigen-Annahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie
bei den verschiedenen Anzeigen-
Expeditionen. — Anzeigen müssen bis
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-
leitung eingeleitet werden.

Für Aufnahme an bestimmt vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
bühr übernommen.

Nr. 19.

Freitag, 19. Januar 1917.

51. Jahrgang.

Gesellschaft und Kurleben.

Seinen 60. Geburtstag begeht am 18. Januar Ge-
neral von Below, der bekannte Heerführer in
diesem Kriege. Mit Wiesbaden ist die Laufbahn des ver-
dienten Feldherrn eng verknüpft, denn hier trat er 1875
als Leutnant in das Füsilier-Regt. Nr. 80 ein.

Eingetroffene Offiziere und Offiziersdamen:
Major von Alvensleben, Hptm. Bahls, Major von
Beczawowsky (Berlin), Ltn. Bilke, Frau Rittm. von
Boeticher (Ehrenbreitstein), Ltn. Borchert mit Gattin
(Pforzheim), Ltn. Cares (Königsstein), Hptm. Charisius
(Kreuznach), Hptm. Ciolina mit Gattin (Strassburg),
Offiz. Dücke (Siegburg), Hptm. Feilhauer (Berlin), Ltn.
Gauda mit Gattin (Bonn), Obltn. Glass, Ltn. Glogowski
(Graudenz), Hptm. Herbert, Frau Hptm. Hermann
(Saarlouis), Ltn. Hörler (Hadamar), Ltn. Joost (Darm-
stadt), Hptm. Kauffmann, Ltn. Kühlwein (Mörchingen),
Kriegsgerichtsrat Dr. Liebezeit (Strassburg), Ltn.
Lüdeke, Frau Major Niemöller (Hamburg), Ltn. Nill
(Orb), Hptm. Pabst, Frau Major Sommerbrodt (Frau-
lauten), Ltn. Wollheim (Konstanz), Ltn. Zimmermann
(Göttingen).

Aus dem Kurhaus.

Zyklusconcert.

Herr Musikdirektor Schuricht wird in dem
neunten Zyklusconcerte heute Freitag im Kur-
haus wieder eine Novität zur Aufführung bringen,
und zwar die symphonische Tondichtung „Einsam-
keit“ von W. Mauke. Das Werk wurde u. a. kürz-
lich in Chemnitz gelegentlich eines Symphonieconcertes
der Städtischen Kapelle mit grossem Erfolg aufgeführt.
Ferner gelangt zum erstenmale: Scherzo aus einem Con-
certo grosso von G. Ph. Telemann (1681—1767) und
weiter die Symphonie Nr. 3 in F-dur von Johannes
Brahms zu Gehör. Solistin des Concertes ist die Königl.
Kammersängerin Fräulein Gertrude Foerstel
(Sopran).

Das Neueste aus Wiesbaden.

Konzert Burmester.

Geheimer Hofrat Professor Willy Burmester
gab am Mittwoch im Kasinoaal ein eigenes Konzert
unter Mitwirkung des Pianisten Alfred Klet-
mann, Direktor der Marburger Musikschule. Als
Eingangsnnummer boten die beiden Herren die immer-
gem gehörte Frühlingssonate (F-dur) für Violine und
Klavier von Beethoven, die beiden Ecksätze und das
leicht beflügelte Scherzo mit fortwährendem Schwung,
das seelenvolle Adagio mit allem Schmelz in der Ton-
gebung. In der Auffassung erwiesen sich Einzelheiten
sehr wirkungsvoll und eigenartig, hier und da, nament-
lich was die häufigen Rückungen im Zeitmaß angeht,
aber auch nicht immer im Geiste der klassischen Spiel-
weise gehalten. In dem beliebten D-moll-Konzert von
Wieniawsky entwickelte der Konzertgeber dann seine
glänzende, nie versagende Technik. Mit verblüffender
Sicherheit beherrscht er Griffbrett und Bogen. Die
Passagen sind von gelinder Gefälligkeit; die schwierig-

sien Doppelgriffe in Terzen, Oktaven und Dezimen, die
gewagtesten Sprünge werden mit spielender Leichtigkeit
gebracht. In der Kantilene entwickelt der Künstler einen
Ton von ganz besonderer Fülle und Eindringlichkeit.
Die Technik des rechten Armes macht ihm so leicht
keiner nach. In allen Abstufungen der Bogenführung,
vom breiten Détaché-Streich bis zum spitzigen Staccato
und Spiccato, leistet er geradezu Unübertreffliches. Der
Beifall der zahlreich erschienenen Zuhörer war denn
auch nach dieser virtuoson Glanzleistung begeistert. —
Der zweite Teil brachte musikalische Nipsachen von
Haydn, Beethoven, Field, Sinding, eine reizende Gavotte
und eine wirkungsvolle Serenade eigener Komposition,
alle mit unnachahmlicher Grazie und Pikanterie gespielt.
Zum Schluss zeigte sich der Künstler von neuem als
der Paganini-Spieler par excellence. Das ganze virtuose
Blendwerk entfesselte er in den „Hexentanz-Variationen“
von Paganini. Die Doppel-Flageolets, die Gänge in
Doppelterzen bei rasendem Tempo, die Pizzicati waren
technische Glanzleistungen ersten Ranges. Auf den
rauschenden Beifall der begeisterten Zuhörer spendete
der Künstler dann noch die „Träumerei“ von Schumann
in stimmungsvollster Wiedergabe. Als vortrefflicher Be-
gleiter erwies sich Herr Kletmann, der bei Aus-
führung des Klavierparts der Beethoven-Sonate auch Ge-
legenheit hatte, besondere Proben seines pianistischen
Könnens zu geben.

— Die Jubiläumssammlung des Vaterländischen
Frauenvereins bittet abermals dringend alle diejenigen
Damen und Herren, denen Zeichnungsblocks mit der
Bitte um Verteilung in ihrem Bekanntenkreise und zum
Werben von Sammlern und Sammlerinnen zugegangen
sind, diese Zeichnungsblocks möglichst umgehend an
die Jubiläumssammlung des Vaterländischen Frauen-
vereins Abt. I vom Roten Kreuz, Schloss Mittelbau
rechts, zurücksenden zu wollen, da es durch die noch
fehlenden Blocks immer noch nicht möglich ist, die
Sammlung abzuschliessen.

— Residenz-Theater. Am Samstag wird „Die Sieb-
zehnjährigen“, eines der erfolgreichsten und interessan-
testen Stücke von Max Dreyer, nach längerer Pause
wieder in den Spielplan aufgenommen und Sonntag-
abend wiederholt. Sonntagnachmittag wird der Schwank
„Pimpelmeier“ zu halben Preisen gegeben. Am Donner-
stag der nächsten Woche wird Professor Marcell
Saizer wieder einen Vortragsabend veranstalten und
ein Programm, das hauptsächlich heitere, neue Dich-
tungen umfasst, zum Vortrag bringen.

— Stadttheater Mainz. Es wird nochmals darauf
hingewiesen, dass heute Freitag im Weihnachtszyklus
Nr. 4 anstatt der angekündigten Vorstellung „Viel Lärm
um nichts“ das Mosersche Lustspiel „Der Bibliothekar“
zur Aufführung gelangt. Die Samstagsvorstellung ausser
Abonnement „Das Dreimäderlhaus“ beginnt um
7 1/2 Uhr, die Sonntagnachmittags-Vorstellung „König
Drosselbart“ um 2 1/2 Uhr. Sonntagsabend im Abonne-
ment Nr. 55 „Aida“.

Hof und Gesellschaft.

Der Kaiser hat den Botschaftsräten Prinz Wil-
helm zu Stolberg-Wernigerode in Wien

und Dr. Haniel von Haimhausen in Washington
den Charakter als Gesandte verliehen.

Der jüngste Sohn des Prinzen Friedrich Leopold von
Preussen, Prinz Friedrich Leopold, der aus
gesundheitlichen Gründen nicht im Felde steht, hat
seine Studien an der Universität München unterbrochen
und sich als einer der ersten dem Zivildienst zur
Verfügung gestellt. Der junge Prinz wird sich in der
Kriegsgefangenenfürsorge betätigen.

Die Königin von Schweden ist zu längerem
Aufenthalt wieder in Karlsruhe eingetroffen.

Ein Urenkel Bismarcks. Die älteste Enkelin
Bismarcks, Frau Professor Dr. Walther Glawe geb.
Gräfin Hertha Bismarck, wurde in Heidelberg von
einem Knaben entbunden. Ihr Gatte, Professor an der
Universität Münster, weilt zurzeit als Pfarrer einer
Kavalleriedivision im Felde.

Der ganz kürzlich nach Mexiko versetzte Botschafts-
sekretär der deutschen Botschaft in Washington, Frei-
herr Wilhelm von Schoen, hat sich in New York
mit Miss Catherine Birney, einer Tochter des
verstorbenen amerikanischen Grossindustriellen Theodor
W. Birney, vermählt.

Der populärste Seeheld Amerikas, der „Sieger von
Manila“, Admiral Dewey, ist in Washington ge-
storben.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

— Bulgarische Künstler in Deutschland. Die bul-
garischen Künstler und Schriftsteller, die eine Studien-
reise durch Deutschland machen wollen, sind in Berlin
eingetroffen. In Gegenwart führender deutscher Geister
und hoher Staatsbeamter fanden dort herzliche Be-
grüssungsfeiern statt. Die Fahrt wird die Bulgaren
auch u. a. nach Koburg führen, der Heimat des Zaren
Ferdinand.

— Rückgang des englischen Verlagsbuchhandels.
Die Tätigkeit des englischen Verlagsbuchhandels ist
nach einer Statistik des englischen Buchhändlerorgans
im Jahre 1916 gegen das Vorjahr beträchtlich geringer
geworden. Es wurden 1916 1580 Bücher weniger ver-
legt als 1915. Selbst die Zahl der Neuerscheinungen
militärischer und maritimer Natur hat sich wesentlich
vermindert.

Aus unseren Kriegstagen.

— Die am Kriege beteiligten Staaten stellen mit
ihren Besitzungen, Kolonien und Schutzgebieten rund
53 Prozent des Gebietes der festen Erdoberfläche und
60 Prozent der Erdbevölkerung dar. Vom Gesamtwelt-
handel entfallen nicht weniger als 70 Prozent und von
dem Eisenbahnnetz der Erde 47 Prozent auf die Krieg-
führenden.

Bringt euer Gold zur Reichsbank!

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.
Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse)
vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

Gutmann

S. GUTTMANN

DAS GROSSE SPEZIALHAUS FÜR DAMEN-KONFEKTION U. KLEIDERSTOFFE

Wiesbaden
Langgasse's

Abends 7 1/2 Uhr im grossen Saale:

IX. Cyklus-Konzert.Leitung: Herr **Carl Schuricht**, Städtischer Musikdirektor.Solistin: Fräulein **Gertrude Foerstel**, Kammer-sängerin (Sopran).

Orchester:

Verstärktes Städtisches Kurorchester.**Vortragsfolge.**

1. Zum ersten Male: Wilhelm Mauke: Einsamkeit, Ton-dichtung für grosses Orchester, op. 40. Einsamkeit — Glück im Schaffen.
2. C. M. v. Weber: Arie der Rozia: „Ocean du Ungeheuer“ aus der Oper „Oberon“. Fräulein Gertrude Foerstel.

3. Zum ersten Male: G. Ph. Telemann (1681—1767): Scherzo aus einem Concerto grosso. Solo-Violine: Herr Konzertmeister K. Thomann. Klavier: Die Herren Hans Weisbach und Carl Schuricht.

— Pause. —

4. Lieder mit Klavierbegleitung:

G. Mahler: „Ich ging mit Lust in einen grünen Wald“. R. Strauss: a) Wiegenlied. b) Kling.

H. Pfützner: Verrat.

Fräulein Gertrude Foerstel.

5. Johannes Brahms: Symphonie Nr. 3, F-dur. I. Allegro con brio II. Andante con moto. III. Poco Allegretto. IV. Allegro.

Ende nach 9 1/2 Uhr.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden bei Beginn des Konzertes pünktlich geschlossen und nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Eintrittspreise: Logensitz 5 Mk., Mittelgalerie 1. u. 2. Reihe 4 Mk., I. Parkett 1.—20. Reihe 4 Mk., I. Parkett 21. bis 26. Reihe 3 Mk., Mittelgalerie 3. bis letzte Reihe 2.50 Mk., Ranggalerie 2.50 Mk., II. Parkett 2.50 Mk., Ranggalerie Rückseite 2 Mk.

Nicht-Abonnenten der Cyklus-Konzerte können Dutzend-karten zu Vorzugspreisen erhalten: 12 Karten für Logenplätze 54 Mk. anstatt 60 Mk. 12 Karten für I. Parkett 1.—20. Reihe 48 Mk. anstatt 48 Mk. Für II. Parkett und Ranggalerie werden Dutzendkarten nicht ausgegeben.

Die Ausgabe der Gutscheine, welche zu den einzelnen Konzerten beliebig benutzt werden können, geschieht durch die Hauptkasse gegen Zahlung. Die Inhaber der Gutscheine erhalten gegen Rückgabe derselben zu den einzelnen Konzerten Eintrittskarten an der Tageskasse im Haupteingang bei Vorverkauf und werden hierbei die Gutscheine in Zahlung genommen. Anspruch auf Karten und bestimmte Plätze kann nur erhoben werden, soweit solche vorhanden sind.

Jackenkleider, Mäntel
Besuchskleider
Eigene Mass-Schneiderei

J. Hertz
Langgasse 20

Moderne Kleiderstoffe
Seidenstoffe
Blusen, Unterröcke

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 17. Januar 1917.

Becker, Fr., Aken	Geisbergstr. 4	Heller, Fr., Muenchen	Hansa-Hotel	Ribbert, Hr. Leutnant, Köln	Sonnenberger Str.
Behrend, Hr. Oberreg.-Rat Dr., Danzig	Sanatorium Dietenmühle	Hermann, Fr., Saarbrücken	Villa Borussia	Rohle, Hr. Morna	Karl
Bernhardt, Hr. Schriftsteller, Hamburg	Römerbad	Heymann, Fr.	Pagenstechers Angenklinik	Roser, Fr. m. Tochter, Cannstatt	Gasthof N
Blaha, Hr. Krefeld	Grüner Wald	Hirsch, Fr., Frankfurt	Prinz Heinrich	Rubens, Hr. Köln	Zum neuen A
Bloch, Fr. Rent., Frankfurt	Rose	Jacquemin, Hr. Leutnant, Trier	Europäischer Hof	Schaffner, Hr. Rent., Meisenheim	Tannus-H
Blum, Hr. Kfm., Köln	Zum Quellenhof	Jägy, Hr. Leutnant, Köln	Erbprinz	Schmelting, Hr. Oberstl. n. D. m. Fr., Bonn	Haus I
Bodenstet, Hr. Dir., Hannover	Metropole u. Monopol	Keller, Fr., Frankfurt	Rose	Schmidtmann, Hr. m. Fr. u. Begl., Düsseldorf	Metropole u. Mon
Bratoff, Hr. Oberleutnant, Sofia	Hotel Royal	Köll, Fr., Berlin	Weisse Lilien	Schmitz, Hr. Kfm., Offenbach	Grüner W
Brause, Hr. Leutnant, Breslau-Brockau	Pension Wenker-Paxmann	Körber, Fr., Lichterfelde	Christl. Hospiz II	Schmitz, Hr. Kfm., Münster	Reicher
Busack, Fr., Frankfurt	Rose	Kohl, Fr., Berlin	Zum neuen Adler	Schönhage, Hr. Kfm., Koblenz	Gasthof N
Cahen-Brach, Fr., Aachen	Sanatorium Dietenmühle	Kohn, Hr. m. Fr., Köln	Kaiserhof	Sievert, Hr. Kfm., Leipzig	Evang. Ho
Creutz, Hr. Dir. m. Fr., Neustadt a. L.	Haus Icke	Krebs, Hr. Fabr. m. Fr., Frankfurt	Hotel Adler Badhaus	Simon, Hr. Redakteur Dr., Frankfurt	Nassauer
Döhmman, Hr. Kfm., Bochum	Metropole u. Monopol	Kromberger, Fr. m. Begl., Barmen	Schwarzer Bock	Sommerbrodt, Fr., Frankfurt	Villa Borne
Döhmman, Hr. Kfm., Bochum	Metropole u. Monopol	Kroneck, Fr. m. Begl., Hamburg	Schwarzer Bock	Spritzerbach, Hr. m. Fr., Camberg i. T.	Zum neuen A
Freiherr v. Doernberg, Hr. Rittmeister u. Adjutant m. Frei-fran, Brüssel	Quisisana	Krüger, Hr. Kfm.,	Grüner Wald	Staufacher, Hr. Geologe Dr. phil., Beuel	Tannus-H
Drexel, Fr., Sonnenberg	Hotel Adler Badhaus	Kühns, Fr., Lam	Zum Posthorn	Steingieser, Hr. Fabr. m. Fr., Köln	Tannus-H
Edenfeld, Hr. Rent., Frankfurt	Prinz Heinrich	Kulmbacher, Hr., Frankfurt	Tannus-Hotel	Strecker, Hr., Grünstadt	Gasthof N
Endt, Hr. Hauptm., Ladau	Metropole u. Monopol	Lange, Fr., Reinbek b. Hamburg	Villa v. d. Heyde	Stricker, Hr., Ems	Erbp
v. Fabricius, Hr. Rittmeister, Berlin	Kaiserhof	Langenberger, Hr., Brüssel	Quisisana	Stüssing, Hr. Mar.-Oberhaupt, Wilhelmshaven	Fremdenheim Fr
Fahlberg, Fr. Rent. Dr., Nassau	Rose	Lath, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald	V. Tippelskirch, Fr., Danzig	Pension Hei
Falk, Fr., Köln	Heidelberger Hof	Leist, Hr. Geh. Regierungsrat, Berlin	Rose	Vogl, Fr.	Evang. Ho
Fischer, Hr. Rent.,	Hotel Royal	Lomborg, Fr., Düsseldorf	Grüner Wald	Volz, Hr. Missionar, Kirchheim (Teck)	Tannus-H
Fürstner, Hr. Hauptm., Würzburg	Hotel Royal	Martini, Hr. Kfm., Nürnberg	Goldenes Kreuz	Wanagl, Hr. Dr. med., Amsterdam	Karl
Gaertner, Hr. Assistenzarzt Dr.,	Europäischer Hof	Maruhn, Hr. Kfm., Osterode	Erbprinz	Walder, 2. Fr.	Nassauer
Gasser, Hr. Kfm., München	Wiesbadener Hof	Mell, Hr. m. Fr.,	Europäischer Hof	Wedekind, Hr., Nizza	Reicher
Geldmacher, Hr. Kfm., Bad Homburg	Wiesbadener Hof	Meister, Hr. Dr. med., Werdau	Metropole u. Monopol	Weller, Hr. Kfm., Nürnberg	Zum F
Ginzel, Fr., Berlin	Zum Quellenhof	Möhl, Hr. Hauptm. m. Fr., Castellum	Erbprinz	Wessing, Hr., Münster i. W.	Weisses
Gourey, Fr., Münster i. W.	Hansa-Hotel	Nebl, Hr., Wolfenhausen	Einhorn	Wilhelmender, Hr. Weingutbes. m. Fr., Nierstein	Hotel N
Habicht, Hr., Darmstadt	Einhorn	Nink, Hr., Gärgerhausen	Tannus-Hotel	Freifrau v. Wirsing, Solta	Hotel N
Habicht, Fr., Darmstadt	Einhorn	Oppenheim, Hr. Kfm., Frankfurt	Metropole u. Monopol	Wohlfarth, Fr., Zeitz	Zum neuen A
Halder, Hr., Stuttgart	Friedrichstr. 31	Ouchey, Fr. m. Begl.,	Schwarzer Bock	Wülfel, Fr., Mühlhausen i. Th.	Hansa-J
Hasselbach, Hr.,	Rheinischer Hof	Pieken, Fr. m. Tochter, Köln	Rhein-Hotel	Zipp, Hr.,	
Haupt, Fr. Stabsarzt Dr., M.-Gladbach	Hotel Cordan	Pock, Hr. Dir., Aachen	Quisisana		
Heinecke, Hr. m. Nichte, Ländenscheid	Grüner Wald	Reinhardt, Hr. Major u. Bat.-Komm.,			
		Reissner, Hr. Oberleutnant, Mühlheim (Baden), Geisbergstr. 4			

HOTEL QUISISANA am Kurhaus. — Fremdenliste vom 11. Januar 1917

Seine Exzellenz Generaloberst und Generalgouverneur in Belgien Frhr. v. Bissing mit Bedienung. Ihre Exzellenz Freifrau v. Bissing mit Bedienung. Baroness v. Bissing mit Bedienung. Frau Hockmeyer, Herr Snermond u. Frau. Leut. Wolf-Malm. Fr. Stackmann u. Begl. Dr. Bruns. Frau v. Weigel u. Begl. Herr Ney m. Frau u. Fr. Meyer. Stabsarzt Dr. Rosenst. Fam. u. Kinderfräulein. Frau u. Fr. Lange. Herr Lauf u. Frau. Konsul Jacob. Frau Oberleut. Smiths. Herr Daniels. Oberleut. Zahn u. Bed. Frau v. Zitzewitz geb. v. Gottl. Frau v. Schmidt, geb. v. Kutschenbach. Rittm. v. Schellha u. Frau. Major Eberhard. Hauptmann Freiherr Marschall v. Bieberstein. Major v. Willich. Leut. v. Loewenfeld. Leut. O. K. berg. Freifrau v. Boust. Major Todoroff. Hauptm. Dörken m. Frau u. Tochter. Frau S. Hermann. Herr Bankvorstand Schmel. Herr Hockmeyer. Frau H. Melcher. Frau Dr. Br. Herr Geheim. Kommerzienrat M. Levy u. Frau. Herr Major Hoffmann u. Frau. Fr. Lange. Herr Dr. W. Schweitzer. Fr. Bresser. Herr Fabrikbes. V. Brantts u. Frau. Herr C. Terl. Herr Hauptm. Eichholtz u. Frau. Frau E. Alscher u. Fr. Tochter. Herr Fabrikbes. Blumenthal. Herr Hauptm. Ritter v. Voigtländer. Herr J. Rootzen u. Frau. Herr E. Schaeft m. u. Sohn. Herr Major von Willich. Herr Oberst von Rege. Fräulein von Bockum-Dolff. Ihre Durchlaucht Prinzessin zu Solms-Braunfels mit Bed. Herr Hauptmann E. Fiedler. Fr. E. Kaol. Fr. Frank. Herr Oberleutn. Landfried. Herr Kapitänleutn. Frhr. v. Seckendorf-Gudest. Herr Leutn. Fisser. Frau Kriegsratsrat Dr. Hauff u. Fr. Tochter. Frau Berta Hedem. Frau Emma Telbick u. Fr. Tochter. Fr. Marie Wechsel. Herr Oberleutn. d. R. Assessor im auswärtigen Amt W. Stephany.

Am Samstag, den 20. Januar 1917, abends 8 Uhr
im kleinen Kurhaussaale

Vortrag des Herrn **Bruno Goetz**, Riga
über

**„Die deutsche Kultur in den
baltischen Provinzen“.**

Mit Lichtbildern.

Der Ertrag ist lediglich für die in russischer Kriegs-
gefangenschaft befindlichen Deutschen bestimmt.

Eintrittskarten zu Mk. 2.—, Mk. 1.— und Mk. 0.50
sind an der Tageskasse des Kurhauses zu haben. 1074

Gesangunterricht

erteilt

Mario Jten**Konzert- und Oratoriensängerin**

Vornehme Stimmführung, ital. Schule.

Vollständige Ausbildung bis zur Konzertsreife.

Sprechstunde 3—4 Uhr.

Tannusstrasse 24, I.

**Hotel und Badhaus
„zum goldenen Kreuz“**

6 Spiegelgasse 6.

Thermalbäder973 aus eigener Quelle
per Dutzend Mark 6.—.**Grosse, neu eingericht. Badehalle****Monopol-Lichtspiele**Wilhelmstr. 8.
Vorführung m. beliebt. Darstellern
von Freitag, 19. bis Montag, 22. Jan.
(Verlängerung unmöglich!)Von 3—10 Uhr.
(Letzte Vorführung beginnt ca. 8 Uhr).Neuester Kriegsbericht (ersch. 18. Jan.)
Erst- und Alleinaufführung
des grossen Spielfilms in 3 Akten**Spiel im Spiel.**
Eine doppelte Liebesgeschichte!
Hervorragendste Darstellung!
Origineller, unterhaltend, Inhalt!Darsteller u. a.:
Friedr. Zelnik (Theat. Königgrätzstr.)
Rosa Valetti (Metropol-Theater)
Erika Glässner (Komödienhaus)in Berlin.
Margar. Ferida (Josephst-Theater,
Wien. usw. usw.)Darnach: **Fräulein Wildfang.**
Entzückend. Lustspiel in 4 Akten mit
Lisa Weise (Berliner Theater, Berlin)Karl Beckersachs
Ungekürzte Sonntags-Vorstellungen!**Königliche Schauspiele.**

Freitag, den 19. Januar 1917.

21. Vorstellung.

Abonnement C.

John Gabriel Borkman

Schauspiel in 4 Akten von

Henrik Ibsen.

Anfang 7 Uhr.

Residenz-Theater

Freitag, den 19. Januar 1917.

Abends 1/8 Uhr:

12. Volks-Vorstellung. Kleine Preise!

Cajus der Leibfuchs.

Ein Lustspiel in 4 Akten

von Johannes Wiegand.

Anfang 1/8 Uhr. Ende 1/8 Uhr.

1046

K-T**Kinephon-Theater**

Tannusstr. 1

Vornehme Lichtspiele.

16.—19. Januar 1917.

Erst-Aufführung

der überall mit stürmischem Beifall

aufgenommenen Operette

Die Landstreicher.

Wiener Posse in 4 Akten.

Des ausserordentlich starken Erfolges

wegen für einige Tage verlängert.

Fern Andra

in ihrem neuesten Meisterwerk

Wenn Menschen reif zur**Liebe werden.**

Schauspiel aus dem Leben

in 4 Akten.

Stadttheater Mainz

Leitung: Hans Islaub. Fernruf (No.)

Fernruf der Kasse Nr. 2817

Freitag, den 19. Januar 1917

4. Vorstellung im Weibnachtst

Abends 7 Uhr.

Der Bibliothekar.

Schwank in 4 Akten von G. von M.

Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr. Anfang

Ende gegen 9 1/4 Uhr.

Kleine Preise.

Dutzendkarten haben Galtigk

1046

Thalia-Theater

Vornehmstes u. grösstes Lichtspiel

Kirchgasse 72 Teleph.

Montag, 15. bis einschl. Freitag 19.

Täglich 3 Vorstellungen.

Nachmittags 4 1/2 u. 6 u. 8

Professor Max Reinhardt

Meisterschöpfung

Das Mirakel

Altdeutsches Mysterium in 4 Akten

Musik von E. Humperdinck

Verstärktes Orchester. Pro

chöre. Solengesang und Rezita

Auf die gewöhnlichen Ein

preise wird ein Platz-Zuschlag

25 Pfg. erhoben. Auch die

hat nachmittags Zutritt.

Vorverkauf: Täglich 11—

an der Theaterkasse, Kirchg

1046

Nr. 19.

Gepl. zur E

El.-u. Frach

T. 12, 124 u

Büro: Nikolass

Kaiser-Friedr.

Gebrüder 13

11 Uhr: Ko

4 und 8 Uh

4 und 8 Uh

4 Uhr: Ab

8 Uhr im A

Nor

Leitung: He

Or

Kinde

Jacke

J

We

Am

5. Jahr

Die Herren

Freitag, den

in den Bürgerj

geboten.

1. Antrag auf

für das lauf

Umfange. &

2. Renoual der

Berjammung

anungsprüfung

Bahl- &

3. Pensionier

Org.- &

4. Bewilligung

gartenbaues.

5. Bertrag mit

Lieferung. &

Wiesbaden, d

Die Stadt. &

und Weidenburg

Inhaber auf eigen

Schulgasse 7

Weidenburg.

Die Kundenqu

neben, jedoch find

ber nächsten 4 W

urlauben find vom

Der Stadt. &

22. Januar ab zu

außerdem Stante

unserem Lebensmit

Der Boden ist an

geöffnet.

Die feldhergen

Montag, den 23.

Heilstarke auf and

Wiesbaden, d

Gepäck zur Bahn.
Mitt. u. Frachttgut.
Reisebureau.
Tä. 12, 124 u. 242.
Büro: Nikolastr. 5 u.
Kaiser-Friedr.-Platz 2
Gegründet 1842.

L. RETTENMAYER

Gepäck-Abholung.
Verpackung.
Nobeltransport und Lager.

Aus dem WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen.

Samstag, den 20. Januar.
11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.
4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Sonntag, den 21. Januar.
4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Montag, den 22. Januar.
4 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.
8 Uhr im Abonnement:
Nordischer Komponisten-Abend.
Leitung: Herr Hermann Jrmr, Stadt. Kurkapellmeister.
Orchester: Städtisches Kurorchester.

Dienstag, den 23. Januar.
4 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.
8 Uhr im Abonnement im grossen Saale:
Symphonie-Konzert.
Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer Musikdirektor.
Orchester: Städtisches Kurorchester.
Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden bei Beginn des Konzertes pünktlich geschlossen und nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Mittwoch, den 24. Januar.
11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.
4 und 8 Uhr im Abonnement: Militär-Konzert.

Donnerstag, den 25. Januar.
4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Freitag, den 26. Januar.
4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Samstag, den 27. Januar.
4 Uhr: Kein Konzert.
8 Uhr im Abonnement im grossen Saale:
Anlässlich des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs:
Fest-Konzert.
Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer Musikdirektor.
Orchester: Städtisches Kurorchester.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden bei Beginn des Konzertes pünktlich geschlossen und nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Sonntag, den 28. Januar.
4 Uhr im Abonnement im grossen Saale:
Symphonie-Konzert.
Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer Musikdirektor.
Orchester: Städtisches Kurorchester.
Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden bei Beginn des Konzertes pünktlich geschlossen und nur in den Zwischenpausen geöffnet.
Abends 7½ Uhr im grossen Saale:
Hauptprobe
zu der
II. Aufführung 1916/17 des Cäcilien-Vereins Wiesbaden
am Montag, den 29. Januar.

(Änderungen vorbehalten.)

Städtische Kurverwaltung.

Modelle
Jackenkleider / Mäntel / Pelze / Hüte
J. BACHARACH
HOPLIEFERANT
Webergasse 4 Webergasse 4

Elegant
schön möbl. Wohn- u. Schlaf-
zimmer findet Dauermieter
1951
Kapellenstr. 49.
Israelitische Kultusgemeinde.
Synagoge Michelsberg.
Freitag, abends 5.00 Uhr.
Sabbath, morgens 9.00
nachmittags 3.00
Jugendgottesd. u. Predigt
abends, Ausgang 5.50 Uhr.
Gottesdienst im Gemeindesaal:
Wochentage, morgens 7.45 Uhr.
abends 5.00
Die Gemeindebibliothek ist geöffnet
Dienstagnachm. v. 3—4½ Uhr.

J. & G. ADRIAN
Königl. Hofspeditionen
Wiesbaden
Spedition von Gütern und Reisegepäck
Prompte Abholung zu jeder Tagesstunde

Altisraelitische Kultusgemeinden.
Synagoge: Friedrichstr. 33.
Freitag, abends 4.30 Uhr.
Sabbath, morgens 8.30
Vortrag 10.30
nachmittags 3.00
abends 5.50
Wochentage, morgens 7.15
abends 4.30

Für Sammler!
Feldzeitungen
(Liller I. u. II. J.) u. viele andere
verk. Eschwege, Mainz, Bonifacius-
platz 7 p. 1086

Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden

Amtliche Veröffentlichungen.

5. Jahrgang Nr. 11.

Freitag, den 19. Januar 1917.

5. Jahrgang Nr. 11.

Bekanntmachung.
Die Herren Stadtverordneten werden auf
Freitag, den 19. Januar l. J., nachmittags 4 Uhr
in den Sitzungssaal des Rathauses zur Sitzung ersucht ein-
gelesen.
Tagesordnung:
1. Antrag auf Weitererhebung der Bergbauabgaben in dem
für das laufende Jahr bereits beschlossenen verminderten
Umfange. Ver. Fin.-A.
2. Neuwahl der ständigen Ausschüsse der Stadtverordneten-
Versammlung für das Jahr 1917 (Bau-, Finanz-, Rech-
nungsprüfungs- und Organisations-Ausschuss). Ver.
Bau-A.
3. Pensionierung eines städtischen Oberbeamten. Ver.
Org.-A.
4. Bewilligung eines Zuschusses zur Förderung des Klein-
gartenbaues.
5. Vertrag mit der Stadtgemeinde Diebrich wegen Strom-
lieferung. Ver. Fin.-A.
Wiesbaden, den 15. Januar 1917.
Der Vorsitzende
der Stadtverordneten-Versammlung.

Fleischversorgung.
I.
Die Stadt. Fleischverkaufsstellen Schulgasse 7, Weichgasse 26
und Weidenburgstrasse 1 werden von jetzt ab durch die früheren
Inhaber auf eigene Rechnung weitergeführt und zwar:
Schulgasse 7 von Frau Wehgermeister Bellwinkel,
Weichgasse 26 von Wehgermeister Wagner,
Weidenburgstr. 1 von Wehgermeister Beyer.
Die Kundenzuweisung zu diesen Läden bleibt unverändert be-
stehen, jedoch sind Anmeldungen von und nach diesen Läden während
der nächsten 4 Wochen gestattet. Die Fleischkarten für Militär-
verwandte sind vom 21. Januar ab in obigen Läden ungültig.
II.
Der Stadt. Fleischverkaufsstellen Krossgasse 21 dient vom
22. Januar ab zur Versorgung der Militärverwandten und nimmt
außerdem Kranke als Kunden an, die sich zu diesem Zwecke bei
unserem Lebensmittel-Verteilungsamt anmelden lassen können.
Der Laden ist an allen Wochentagen vormittags von 8—12 Uhr
geöffnet.
Die bisherigen Kunden des Ladens müssen sich bei der am
Montag, den 22. Januar, stattfindenden Neuansgabe der Fleisch-
karten auf andere Wehger ummelden.
Wiesbaden, den 17. Januar 1917.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.
Montag, den 22. Januar d. J., vormittags
soll im Stadtwald „Oberes Bahnhofs“ versteigert werden:
1. 200 rm Buchen Scheit,
2. 100 rm Buchen Knäpfe,
3. 1600 Buchen Wälder.
Zusammenkunft vormittags 11 Uhr vor dem Retberg-
Restaurant.
Wiesbaden, den 15. Januar 1917. 903

Bekanntmachung.
Die Lieferung von 2650 Stück Hundemarken soll für das
Rechnungsjahr 1917 vergeben werden.
Angebote mit der Aufschrift „Angebot für Lieferung von
Hundemarken“ sind bis zum 20. Januar und verschlossen im
Rathaus — Zimmer Nr. 51 — abzugeben, wo auch vorher
die Lieferungsbedingungen eingesehen werden können.
Wiesbaden, den 11. Januar 1917.
Der Magistrat. Steuerverwaltung. 894

Bekanntmachung.
Die Altkindervergütung für den Monat Dezember 1916 ist
zur Auszahlung angewiesen und kann während der Dienststunden
an Wochentagen bei der Altkindervergütungsstelle, Neugasse 8,
abgeholt werden.
Wiesbaden, den 8. Januar 1917. 891
Städtisches Altkindamt.

Bekanntmachung.
Die Anmeldungen zum Eintritt in die städtischen höheren
Schulen werden von Donnerstag, den 18. bis Mittwoch, den
24. Januar cr. von den Direktoren, und zwar
1. Realgymnasium mit Realschule und Vorschule, Oranien-
strasse 7, in der Zeit vom 18. bis 24. Januar, vor-
mittags 11 bis 12 Uhr in der Oberrealschule am
Fieterring,
2. Oberrealschule mit Vorschule, am Fieterring, in der
Zeit vom 18. bis 24. Januar, vormittags 11 bis 12 Uhr
dortselbst,
3. Lyzeum I und Studienanstalt, am Schlossplatz, Eingang
Rühlgasse, in der Zeit vom 18. bis 24. Januar, vor-
mittags 10½ bis 11½ Uhr dortselbst,
4. Lyzeum II, Oberlyzeum und Seminar-Lernschule,
Dohmerstrasse 6/7, in der Zeit vom 18. bis
24. Januar, vormittags 11 bis 12 Uhr dortselbst
entgegengenommen.
Vorgulegen sind das letzte Schulzeugnis, Geburts- und
Impf- bzw. Wiederimpfzeugnis.
Wiesbaden, den 11. Januar 1917. 890
Auktorium der städtischen höheren Schulen.

Bekanntmachung.
Städtische Mittelschulen.
Kinder, welche zu Beginn des nächsten Schuljahres in die
städtischen Mittelschulen eintreten sollen, sind bis zum 24. d. M.
bei den Herren Direktoren anzumelden.
Ausgenommen werden:
1. in die 9. (unterste) Klasse Kinder, die bis zum 31. März
1917 das sechste Lebensjahr vollendet haben. Kinder, die das
schulpflichtige Alter noch nicht erreicht haben, können Aufnahme
finden, wenn sie bis spätestens zum 30. September d. J. das
sechste Lebensjahr zurücklegen und genügende geistige und körpe-
liche Entwicklung aufweisen;
2. in die 6. bzw. 5. Klasse Kinder, die eine Volksschule
drei bzw. vier Jahre lang mit gutem Erfolg besucht haben.
Es sind zu melden:
1. in der Mittelschule am Rieberberg die Knaben und
Mädchen des nordwestlichen Stadtteils. Die Grenze dieses
Schulbezirks läuft im Süden durch die Bleich- und Blücher-
strasse bis zur Scharnhorststrasse, durch diese und dann durch
die Westendstrasse, im Osten durch die Schwalbacher- und
Platter Strasse und im Norden durch die Ludwigstrasse;
2. in der Mittelschule an der Blumenhofsstrasse die Knaben
und Mädchen des westlichen Stadtteils, begrenzt durch die
Westendstrasse bis zur Scharnhorststrasse, durch diese, durch die
Blücherstrasse, den Bismardring, den Kaiser-Friedrichring
und die Schiersteiner Strasse;
3. in der Mittelschule an der Stiftstrasse die Knaben und
Mädchen des nordöstlichen Stadtteils. Die Südgrenze des Be-
zirks läuft mitten durch den Riechelsberg, über den Marktplatz
und durch die Museumstrasse;
4. in der Mittelschule an der Luisenstrasse diejenigen
Knaben und
5. in der Mittelschule an der Rheinstrasse diejenigen Mäd-
chen, die südlich der Museumstrasse, des Riechelsberges, der
Bleichstrasse, in den Häusern Bismardring 1—28 und östlich
davon, sowie östlich des Kaiser-Friedrich-Rings und der Schier-
steiner Strasse wohnen.
Zur Entgegennahme der Anmeldungen werden die Herren
Direktoren von Mittwoch, den 17. bis Mittwoch, den 24. Januar
d. J., täglich — ausgenommen Sonntags — von 11—12 Uhr
vormittags, am Mittwoch und Samstag auch von 2 bis 4 Uhr
nachmittags in ihren Amtszimmern anwesend sein.
Die Anmeldungen für die Mittelschule an der Rheinstrasse
haben bei Herrn Rektor Wiest im Gebäude der Mittelschule am
Rieberberg, I. Stock, zu erfolgen.
Bei der Anmeldung ist der Geburts-, Impf- und Tauf-
schein, für die aus anderen Schulen kommenden Kinder das
letzte Schulzeugnis vorzulegen.
Nach dem Erlass des Unterrichtsministers vom 10. April
1911 sind folgende Berechtigungen für Schüler und Schülerinnen
der Mittelschule vereinbart worden:
„Diejenigen, die eine neunklassige Mittelschule erfolgreich
bis zum Schluß besucht haben, können zugelassen werden.“

